

Prof. Dr. K. A. Fink  
Braunsberg Ostpr.  
Berliner Straße 38.

11. April 1938

27. AUG. 1937

147/38

An das Preußische Historische Institut  
Herrn  
Professor Dr. K. A. Fink

Braunsberg N.W.7

Charlottenstraße 41.  
Sehr geehrter Herr Kollege !

Darf ich auf unser Dezembergespräch zurückkommen und Sie fragen, ob Sie an Ihrer Absicht, im Wintersemester für Ihren Repertoriumsband Urlaub zu nehmen, fest halten? Sie wissen ja selbst am besten, wie viel für diesen Band davon abhängt, daß Sie selbst <sup>ih. v. C. J. h.</sup> ~~an ihm~~ festhalten und daß Sie die Wiederaufnahme der Arbeit nicht länger hinauszuschieben brauchen. Wenn Sie die Frage bejahen können, so wäre es wohl nunmehr an der Zeit, daß Sie Ihr Urlaubsgesuch einreichen. Sollten Sie für nötig halten - was ich doch nicht annehme - , daß ich auch meinerseits befürwortend dazu Stellung nehme, so bitte ich mich zu verständigen. Ferner bitte ich mir mitzuteilen, ob Sie außer den reinen Kosten der An- u. Rückreise sowie für Wohnung noch Ersatz weiterer zusätzlicher Lebenshaltungskosten für unumgänglich halten. Ich habe mich aus den Akten überzeugt, daß es sehr schwer sein wird, aus dem Ministerium auch nur das Notwendigste herauszuholen. Und dem römischen Institut stehen jedenfalls für diesen Zweck <sup>nur</sup> (nicht zur Verfügung. Ich die Vermutung, daß dem Bearbeiter

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Mit besten Empfehlungen und Heil Hitler !

K. A. Fink